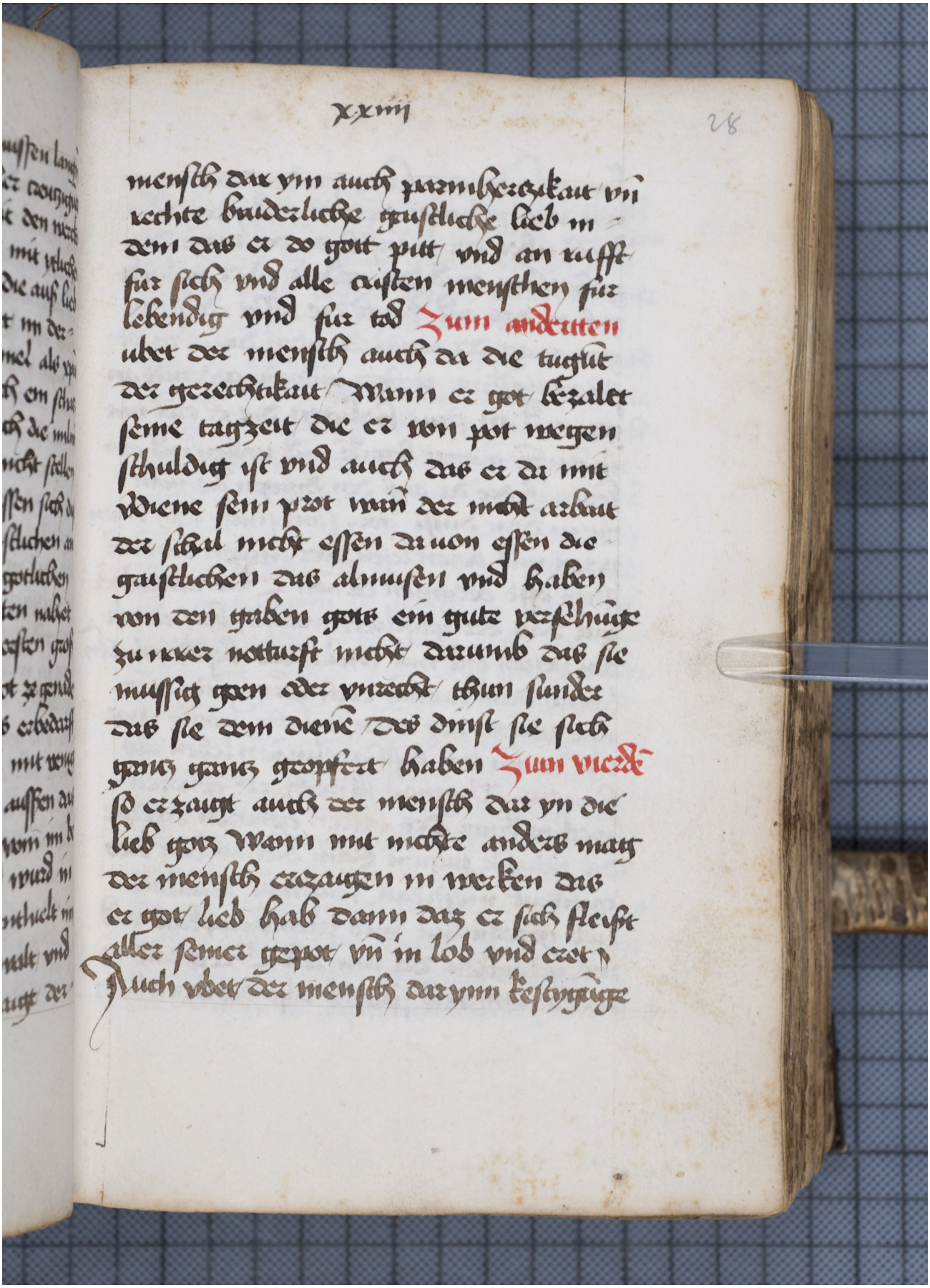
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



xxiiij 28

menschh dez ym auch parmhertzikait vn
rechte brudertliche gaistliche lieb m
den das er do got pitt vnd an ruffe
fur sich vnd alle cristen menschen fur
lebendig vnd fur tod Zum andritten
uber der menschh auch dez die tugent
der gerechtikait Wann er got bezalet
seine tagzeit die er von got wegen
schuldig ist vnd auch das er di mit
diene sein got wan der mach arbait
der schal nicht essen dz von essen die
gaistlichen das almusen vnd haben
von den triben gots ein gute verschunge
zu rerer notturft nicht darumb das sie
mussig gen oder vnzucht thun sunder
das sie dem diene der dirst sie sich
ganz ganz geopfert haben Zum vierde
so erzaugt auch der menschh dez ym die
lieb gotz Wann mit nichte andrs mag
der menschh erzaugen m werken das
er got lieb hab dann dez er sich fleist
aller seiner geschaft vn in lob vnd ere
Auch uber der menschh darym besunderige